

Meet & Match

Dienstag, 27. Oktober 2026

- 11.30 Uhr **Christina Rummel, DHS e.V.**
- 11.50 Uhr **Gabi Becker, Integrative Drogenhilfe e.V., Frankfurt**
- 15.10 Uhr **Prof. Dr. Jeanette Pohl, IU Internationale Hochschule**

Mittwoch, 28. Oktober 2026

- 10.20 Uhr **Ulrike Mai, Bundesverband FASD**
- 12.30 Uhr **Prof. Dr. Matthias Brand, Universität Duisburg-Essen**
- 12.50 Uhr **Dr. Maurice Cabanis, Zentrum für Seelische Gesundheit**
- 13.10 Uhr **Prof. Dr. Hans-Jürgen Rumpf, Universität Lübeck**
- 13.30 Uhr **Annette Bohn, LVR-Universitätsklinik Essen**



Expertinnen & Experten
treffen



Wissen & Erfahrungen
austauschen



Ideen
bewegen

Meet & Match: Gabi Becker

Gabi Becker ist Geschäftsführerin der Integrativen Drogenhilfe e. V. Frankfurt. Sie steht für langjährige Erfahrung und einen praxisnahen Blick auf die Herausforderungen der Drogenhilfe. Ihre Perspektive verbindet fachliche Expertise mit unmittelbarer Erfahrung aus der Arbeit vor Ort und eröffnet spannende Impulse für die Weiterentwicklung einer zeitgemäßen Drogenhilfe.

Meet & Match: Annette Bohn

Annette Bohn (M.Sc. Psychologie, Psychologische Psychotherapeutin i.A.) ist klinische Psychologin am LVR-Universitätsklinikum Essen und in der Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin tätig. In der Ambulanz der Klinik betreut sie die Chemsex-Sprechstunde sowie die FASD-Sprechstunde. Annette Bohn ist an Forschungsprojekten zu den Themen Chemsex, sexualisierter Substanzkonsum und psychische Gesundheit beteiligt und hat hierzu mehrere wissenschaftliche Publikationen verfasst. Ein besonderes Anliegen ist ihr zudem das langjährige Engagement im Bereich sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, einschließlich der Schnittstelle zum Thema Flucht.

Meet & Match: Prof. Dr. Matthias Brand

Prof. Dr. Matthias Brand gehört zu den international führenden Forschern auf dem Gebiet der Verhaltenssuchte. Der Psychologe der Universität Duisburg-Essen untersucht, wie beispielsweise Kaufsucht, Computerspielstörung oder internetbezogenes Suchtverhalten entstehen und aufrechterhalten werden – und verbindet dabei Grundlagenforschung mit klinischen Fragestellungen. Mit dem gemeinsam entwickelten I-PACE-Modell hat er einen wichtigen Beitrag zum Verständnis der psychologischen und neurobiologischen Prozesse hinter Verhaltenssuchten geleistet. Für seine Forschung wurde er als erster Wissenschaftler mit dem Great Achievement Award der International Society for the Study of Behavioral Addictions ausgezeichnet.

Meet & Match: Dr. Maurice Cabanis

Dr. Maurice Cabanis steht für eine Suchtmedizin, die medizinische Expertise mit einem ganzheitlichen Blick auf die Lebenssituation von Menschen mit Abhängigkeit verbindet. Als Ärztlicher Direktor der Klinik für Suchtmedizin und Abhängiges Verhalten am Klinikum Stuttgart beschäftigt er sich nicht nur mit der Behandlung von Suchterkrankungen, sondern auch mit der Frage, wie Versorgung besser, niedrighschwelliger und passgenauer gestaltet werden kann. Mit innovativen Projekten wie ASSIST setzt er dabei Impulse für eine stärker vernetzte und an den Bedürfnissen der Betroffenen orientierte Suchthilfe.

Meet & Match: Ulrike Mai

Ulrike Mai verbindet psychologische Expertise mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Jugend- und Eingliederungshilfe und einer besonderen fachlichen Leidenschaft: der Arbeit für und mit Menschen mit FASD. Als Diplom-Psychologin und systemische Therapeutin kennt sie die Herausforderungen aus der Praxis und setzt sich für eine bessere Beratung, Begleitung und Vernetzung rund um FASD ein. Als geschäftsführender Vorstand des Bundesverbands FASD e. V. bringt sie diese Erfahrungen heute auch in die fachpolitische Diskussion ein.

Meet & Match: Prof.in Dr.in Jeanette Pohl

Prof. Dr. Jeanette Pohl verbindet umfassende praktische Erfahrung in der Sucht- und Sozialarbeit mit wissenschaftlicher Expertise. Nach Tätigkeiten in der aufsuchenden Suchtberatung im Justizvollzug, der Wohnungslosenhilfe und der Beratung suchtgefährdeter junger Erwachsener sowie in der Suchtprävention war sie zuletzt als Verbandsreferentin für die Interessen der Sucht- und Drogenhilfe in Baden-Württemberg tätig. Seit 2021 ist sie Professorin für Soziale Arbeit an der IU Internationale Hochschule und Mitglied des Wissenschaftlichen Kuratoriums der DHS.

Meet & Match: Christina Rummel

Christina Rummel ist Geschäftsführerin der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (DHS) und engagiert sich seit vielen Jahren in der Suchthilfe und Suchtpolitik. Sie steht an zentraler Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Praxis, Politik und Verbänden. Sie kennt die vielfältigen Herausforderungen der Sucht- und Drogenhilfe und setzt sich dafür ein, fachliche Expertise und unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen und gemeinsam Impulse für die Weiterentwicklung des Hilfesystems zu setzen..

Meet & Match: Prof. Dr. Hans-Jürgen Rumpf

Prof. Dr. Hans-Jürgen Rumpf zählt zu den profilierten Suchtforschern Deutschlands und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Frage, wie Suchterkrankungen entstehen, sich entwickeln und frühzeitig erkannt werden können. An der Universität zu Lübeck verbindet er epidemiologische Forschung mit der Entwicklung und Evaluation von Präventions- und Interventionsansätzen – von Alkohol- und Tabakkonsum bis hin zu Glücksspiel und internetbezogenen Störungen. Als Sprecher des Wissenschaftlichen Kuratoriums der DHS bringt er seine wissenschaftliche Expertise auch in die Weiterentwicklung der Sucht- und Drogenhilfe ein.